



## Thüringer Allgemeine.de

13.08.2009

Visits : k. A.

# Thüringer Allgemeine

Freitag, 14. August 2009

## Klare Koalitionsaussage der SPD würde Wähler schrecken



Mit einer klaren Koalitionsaussage vor der Bundestagswahl würde die SPD einer Umfrage zufolge Wähler abschrecken. In der Umfrage der INFO GmbH aus Berlin gaben 24 Prozent der Teilnehmer an, die SPD wählen zu wollen. 33 Prozent wollten die CDU wählen. (DDP/AFP, Steffi Loos)

Berlin, 13. August (AFP) - Mit einer klaren Koalitionsaussage vor der Bundestagswahl würde die SPD einer Umfrage zufolge Wähler abschrecken. In der Umfrage der INFO GmbH aus Berlin gaben 24 Prozent der Teilnehmer an, die SPD wählen zu wollen. 33 Prozent wollten die CDU wählen, 15 Prozent die FDP, zwölf Prozent die Grünen und elf Prozent die Linkspartei.

Bei der Frage nach der Wahlabsicht für den Fall, dass die SPD sich vorab klar für eine Fortsetzung der großen Koalition mit der Union aussprechen würde, stellten die

Meinungsforscher eine deutliche Abwanderung von SPD-Anhängern zu Union und FDP fest.

Noch stärker war die Abwanderungstendenz laut INFO bei dem Szenario, dass die SPD sich auf ein Bündnis mit den Grünen und der Linkspartei festlegen würde. Die Unionswählerschaft wachse dann um vier Punkte auf 37 Prozent an, die der FDP von 15 auf 18 Prozent. Der SPD-Stimmenanteil würde hingegen um sechs Punkte auf nur noch 18 Prozent abstürzen. Ähnlich verhält es sich der Umfrage zufolge bei dem Szenario, dass die Union sich für eine Jamaika-Koalition mit FDP und Grünen ausspreche.

"Feste Koalitionsaussagen außerhalb der bisherigen Gepflogenheiten scheinen die eigene Position der Parteien offenbar zu schwächen", erklärte INFO-Geschäftsführer Holger Liljeberg. Die Parteien täten also gut daran, sich nicht vorab festzulegen.

Die Umfrage ergab überdies, dass es der SPD derzeit besonders schwer fällt, ihre Anhängerschaft für sich zu mobilisieren. Während 68 Prozent der vorherigen Unionswähler auch im September der CDU/CSU ihre Stimme geben wollten, betrage der Anteil bei den bisherigen SPD-Wählern nur knapp 53 Prozent. "Die ehemaligen SPD-Wähler sind am wenigsten treu", bilanzierte Liljeberg.